

Sagen, wie der Lärmschutz in Nabburg aussehen soll

CSU vermisst darüber eine Diskussion im Stadtrat – Zusammenhang von Bahnübergang-Lösung und Bahn-Elektrifizierung betont

Nabburg. (am) Was bedeutet die mit großer Wahrscheinlichkeit kommende Bahn-Elektrifizierung für Nabburg? Um diese Frage drehte sich am Dienstagabend eine über einstündige Diskussion, die in einer CSU-Versammlung im Gasthaus Sauerer mit Mitgliedern des „Forum Bahnlärm“ aus Altenstadt/WN. entstand.

„Egoismus entwickeln“

Wir stehen vor einer bedeutenden baulichen Entscheidung, führten aber bisher im Stadtrat keine Diskussion über einen Lärmschutz“, lenkte CSU-Stadtrat Frank Zeitler vor etwa 30 Zuhörern die Sprache auf das Thema „Bahnübergang“. Die Stadt müsse endlich einen gesunden, Egoismus entwickeln und sich der Frage stellen: Was ist das Beste für Nabburg?

Stadtrat Hans-Georg Dobler (CSU) stellte fest: Die vom Stadtrat favorisierte Rahmenplantrasse bringe keinen Lärmschutz mit sich, die Vieregg-Rößler-Alternative (Tieferlegung und teilweise Einhausung des Bahnkörpers) jedoch schon.

Ihm widersprach Dritter Bürger-

dafür gibt es gescheite Ingenieure“.

Thomas Kraus vom „Bürgerforum Bahnlärm“ warb um Unterstützung. Dieser losen, politisch unabhängigen Verbindung, die keine Bürgerinitiative darstellen möchte, können sich jeder anschließen. Sie wolle mit Politikern aller Parteien für ihre Ziele kämpfen. „Wir würden auch gerne mal zu einer Bürgerversammlung kommen und dort Informationen geben“, bot er weitere Hilfestellungen in Nabburg und anderen Orten an.

Forum bleibt neutral

Kraus und seine vier Begleiter aus Altenstadt gaben bei diesem CSU-Bürgerdämmerschoppen klar zu erkennen, dass sie sich in politisch motivierte Konflikte in Nabburg, die auch bei dieser Zusammenkunft aufkeimten, nicht einmischen möchten. Aber eines wollten sie doch gesagt haben: Wenn die Leute wegen des Lärms irgendwann nicht mehr schlafen können, dann sind ihnen 10 oder 15 Millionen an Kosten hin oder her egal. (Seite 17)



Thomas Kraus (Zweiter von rechts), Sprecher des „Forum Bahnlärm Güterkorridor Naabtal 21 (Laut wird's)“ aus Altenstadt/WN, zeigte bei einer CSU-Versammlung auf, was die Bahn auf der Strecke Hof-Regensburg vor hat und welche Probleme daraus für die Anrainer resultieren.

Frank Zeitler erachtete es für wichtig, dass sich die Stadt Nabburg jetzt positioniert und sagt, in welcher Form sie den Lärmschutz haben möchte. Was geht und was etwas bringt, ist dann laut MdL Otto Zeitler völlig klar, dass eine „Tieferlegung unter Fachleuten zu klären. In technische Fragen brauche sich die Politik ja gar nicht einzumischen, „denn